2018 Alttus Shiraz - Salomon Estate

JS96

Einer der besten Shiraz - ein "Must-Have" für anspruchsvolle Weinliebhaber.

»Jetzt habe ich Alttus bereits das zweite Mal in einer Blindprobe vor den Grange gesetzt,« notiert Jancis Robinson in ihrer vielgelesenen Blog über diese Verkostung. Es sollte nicht die einzige positive Überraschung bleiben, denn auch im Durchgang mit den 2009er konnte der Salomon'sche Alttus spielend mit den Großen seiner Sorte mithalten, nur hinter dem L'Érmite von Michel Chapoutier zu bleiben ist wahrlich alles andere als eine Schande. Gleich sieben bemerkenswerte Syrahs matchten sich im Durchgang der 2013er. Und wenn auch der Grange aus meiner Sicht nicht zu biegen war, so konnte es der Alttus mit allen europäischen Mitbewerbern mehr als nur aufnehmen. Lediglich der Hermitage Le Méal von Chapoutier hielt im Finish noch mit, der Rest des prominenten Feldes hatte das Nachsehen. Mehr Infos: https://www.falstaff.at/nd/alttus-von-salomon-haelt-mit-grange-co-mit Fazit: der Alttus, der nur in herausragenden Jahrgängen erzeugt wird, hat sich neben der Elite der Syrah-Weine nicht nur bewährt, er hat in dieser Blindprobe vielleicht den Grundstein zu zukünftigem Weltruhm gelegt. Im Moment ist dieser Wein allerdings nur Insidern ein Begriff, was sich auch auf den Preis noch positiv auswirkt. Alttus stammt aus einer Einzellage vom höchstgelegenen Teil des Sea Eagle Vineyard. Die Trauben werden selektioniert und separat vinifiziert. Erst nach mehrjähriger Flaschenreife kommt der Wein schließlich in den Verkauf. Ausgebaut wurde im Holzfass über 18 Monate in 300 Liter-Hogheads, 100% neues Holz, ausschließlich in französische Eiche. Die Mengen sind limitiert, daher sollte man nicht allzu lange warten, wenn man sich etwas von diesen Raritäten sicher möchte. Mehr Infos: https://www.falstaff.at/nd/alttus-von-salomon-haelt-mit-grange-co-mit/?utm_source=copy&utm_medium=paste&utm_campaign=copy

Salomon Estate

Austria goes Australia. Seit rund 210 Jahren vinifiziert die Familie Salomon im Kremstal hervorragende Weine. 1995 kaufte der heutige Besitzer Berthold Salomon nun auch im Süden Australiens 50 ha Land und bepflanzte davon 12 ha mit Shiraz, Cabernet Sauvignon und Merlot. Als Önologe steht ihm Mike Framilo, der ehemalige Chef-Winemaker von Penfolds, zur Seite. Produziert werden seitdem höchst elegante Rotweine, die sich durch ihre eher europäische Machart von den manchmal zu marmeladig geratenen Weinen anderer australischer Weingüter abheben.

AUSTRALIEN

Australien (Diverse)

Das Land hat heute etwa 160000 ha unter Reben.
Der mit Abstand größte Teil der Weinproduktion kommt aus dem Bundesstaat Süd-Australien. Es folgen New South Wales und Victoria mit Tasmanien.
West-Australien ist zwar der dynamischste Bundesstaat, doch ist sein Anteil an der Weinproduktion gering.
Australien ist ein Kontinent ohne eigene Weinreben.
Den ersten Rebstock pflanzte der englische Gouverneur Arthur Philip im Jahre 1790 im Garten seiner Residenz in Sydney.
Doch erst als der Schotte James Busby 1833 von einer Europareise mit 570 Stecklingen verschiedener Sorten nach Australien zurückkehrte, begann die Weinbauhistorie des Fünften Kontinents.
In Australien herrschen andere Voraussetzungen für den Weinbau als in Europa. Sonnenscheindauer und Lichtintensität sind in den meisten Weinanbaugebieten ausreichend, um die Trauben jedes Jahr gefahrlos ausreifen lassen zu können. Die größte Gefahr für den australischen Weinbau geht von der Trockenheit aus. Ohne künstliche Beregnung ist Weinbau in vielen Gebieten nicht möglich.
Rund 60 Prozent der australischen Weinproduktion besteht aus Rotweinen. Dabei hat sich ein Wein in den letzten Jahren besonders hervorgetan: der Shiraz. Heute wächst mehr Shiraz in Australien als Syrah in Frankreich – der ursprünglichen Heimat der Rebe. Der größte Teil der australischen Rot- und Weißweine besteht aus Verschnitten verschiedener Gebiete bzw. Bundesstaaten. Sie heißen Multi-District- Blends. Es sind Weine, die kein Terroir widerspiegeln, sondern einem bestimmten Weinstil entsprechen, der in Menge und Qualität auf die jeweiligen Marktbedürfnisse abgestimmt ist.